

Lieber Leser, liebe Leserin,

wenn ich auf den Kalender blicke, kann ich es kaum fassen.: Nun stehen wir bereits wieder in der Mitte des Jahres. Unglaublich schnell scheint die Zeit verfliegen zu sein.

Und unglaublich lange schon hält uns die Corona Pandemie in Atem. Immer wieder mit neuen anderen Themen. Wir haben gemerkt: Teilhabe darf beim Impfen nicht aufhören. Wir spüren die Folgen, die Müdigkeit und auch den Frust vieler Menschen über die aktuelle Situation und die bestehenden Regelungen. Viele scheinen mit ihrer Kraft und ihrer Geduld an Grenzen zu kommen. Unser Beratungsalltag zeigt, die Nöte der Menschen potenzieren sich, werden mehr und dringlicher.

Im Mai hat uns der Suizid einer jungen Frau mit ihren beiden Kindern sehr erschüttert. Sie war Kundin in unserer Tafel. Grausam wird uns bewusst, dass unserem menschlichem Handeln Grenzen gesetzt sind und wir in einer solchen Situation unsere Rat- und Sprachlosigkeit aushalten müssen. Wir sind traurig und bitten Gott darum, allen Beteiligten zur Seite zu stehen und Frieden zu schenken.

Und nun hoffen wir, dass unsere Juni Ausgabe Ihnen kurzweilige und interessante Einblicke in unsere Arbeit geben kann und grüßen Sie herzlich aus der Diakonischen Bezirksstelle Vaihingen an der Enz

Vaihingen, den 31.05.2021

D. Magenau

Diakonin Andrea Magenau
Geschäftsführung

INTERNETPRÄSENZ DER DIAKONISCHEN BEZIRKSSTELLE:

Wir freuen uns, wenn Sie regelmäßig auf unsere Homepage vorbeischaun oder auch unsere Homepage auf Ihrer Internetseite verlinken: www.diakonie-vaihingen.de

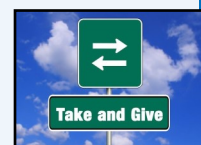


DBS goes online: ONLINE BERATUNG

Mit unserer Onlineberatung bieten wir ab sofort Menschen die Möglichkeit, unser Beratungsangebot online zu nutzen und sich digital mit uns in Verbindung zu setzen. Nicht immer wird diese Möglichkeit der Beratung ein persönliches Gespräch ersetzen können. Aber wir schaffen damit eine niedrigschwellige Möglichkeit, um mit uns anonym, verschlüsselt und kostenfrei in Kontakt zu treten.

Kennen Sie schon unsere „SUCHE – BIETE“ ONLINE PINNWAND?

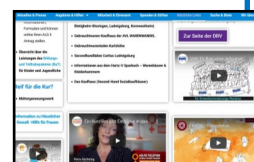
Wir möchten auf diesem Wege Menschen zusammenbringen: Die einen möchten etwas abgeben (z.B. Möbel, Hausrat etc.) und die anderen suchen etwas – haben aber wenig Geld. Sowohl Angebote als auch Gesuche können kostenfrei auf der Internetseite der Diakonischen Bezirksstelle Vaihingen/Enz eingestellt werden. Die Seite wird von uns verwaltet und verantwortet. Wir stellen nur seriöse und unentgeltliche Angebote ein und vermitteln Angebote ausschließlich an bedürftige Personen.



Unter der Rubrik „NÜTZLICHE LINKS“

haben wir auf unserer Homepage zu ganz verschiedenen Themen wie beispielsweise ALG II, Möglichkeiten für günstige Einkäufe, Leistungen für Kinder, Sucht, Schuldnerberatung, Hilfe für Frauen, ... hilfreiche Links und Informationen eingestellt.

Sollten Sie ergänzende Links für uns haben, freuen wir uns auf Ihre Hinweise.



DIAKONIE-GOTTESDIENST AM 13. JUNI 2021

Wir laden Sie sehr herzlich zum Diakonie-Gottesdienst unter dem Motto „Dranbleiben“ ins Evang. Gemeindehaus nach Vaihingen/Enz ein.

Es werden zwei Gottesdienste stattfinden: um 10:00 und um 11:00 Uhr. Zusätzlich wird der Gottesdienst auch via Internet gestreamt (www.ev-ki-vai-enz.de)



Sozial- und Lebensberatung

Wir freuen uns sehr, dass **Frau Katharina Fröhlich** ab dem 01. Juni 2021 das Team der Diakonischen Bezirksstelle verstärken wird. Frau Fröhlich kommt aus Oberriexingen und ist die Nachfolgerin von Petra Rapp. Sie wird künftig mit einem Deputat von 50 % in der Sozial- und Lebensberatung tätig sein.



Nach wie vor registrieren wir eine **erhöhte Nachfrage und Beratungsbedarf**. Corona scheint diesen Bedarf zu erhöhen, so haben wir vermehrt Anfragen von neuen Klient*innen. Auch die Probleme unserer Klient*innen scheinen sich zu potenzieren. Die psychischen Grundbedürfnisse nach Sicherheit und Versorgung, Kontrolle und Orientierung, Bindung und Zugehörigkeit lassen sich bedingt durch die Pandemie nicht mehr ohne weiteres erfüllen. Hinzu kommen für Menschen Sorgen und Verunsicherung um die eigene Gesundheit, sowie existenzielle wirtschaftliche Bedrohungen. Gefühle von Überforderung, Nervosität und hoher Anspannung z. B. durch drohende Arbeitslosigkeit haben sich deutlich gesteigert. Dies hat Folgen, beispielsweise die Zunahme an Aggressionen, psychischer Probleme, dem Aufbau von Suchtverhalten oder auch Suizidgedanken. Viele Ämter bieten coronabedingt nach wie vor keine oder nur in Ausnahmefällen persönliche Termine an. Diese Praxis ist für viele Menschen problematisch und verstärkt ebenfalls die Nachfragesituation in unserer Beratungsstelle.

DBS goes online: Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft und Arbeitswelt. Die Corona Pandemie hat diese Entwicklung noch grundlegend beschleunigt und macht auch bei unserer Arbeit nicht halt. Einerseits bieten uns die **Online- und Videoberatung** nun neue Möglichkeiten. Wir erreichen andere Zielgruppen und erleichtern Zugänge zu unseren Angeboten. Andererseits besteht das Risiko, dass Menschen durch die neuen Medien ausgeschlossen werden und nicht teilhaben können. Deshalb sehen wir diese neuen Kommunikationswege immer nur als zusätzliche Angebote. Alle Menschen mitzunehmen, ist und bleibt unser erklärtes Ziel in unserer diakonischen Arbeit - auch beim Thema Digitalisierung. Unsere Online-Beratung ist anonym, verschlüsselt und kostenfrei. Eingehende Nachrichten werden vertraulich behandelt und qualifiziert zeitnah beantwortet. Die Praxis zeigt bereits, dass aus ersten Onlinekontakten häufig eine persönliche Beratung wird.

Wohnungsnot ist für viele Armutsbetroffene zu einer sozialen Realität geworden. Der Mangel an bezahlbaren Wohnungen führt dazu, dass immer mehr Menschen auf dem Wohnungsmarkt chancenlos "außen vor" bleiben. Diese Ausgrenzung führt zu viel Frustration und Resignation bei unseren Klient*innen. Die entstehende Konkurrenzsituation birgt aber auch ein gesellschaftspolitisches Konfliktpotenzial.

Im 06.07. und 08.07. können wir auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der **Schulstartaktion** des Kreisdiakonieverbandes an Schüler*innen der zukünftigen 1. und 5. Klassen eine Schultasche ausgeben. Kindern aus armutsbetroffenen Familien soll mit dieser tollen Aktion ein guter und positiver Start in die Grundschule bzw. weiterführende Schule ermöglicht werden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Aktuelles“.



Suchtberatung

Wir freuen uns sehr, dass **Frau Alexandra Kull** von der PSB (Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke) in Kornwestheim, seit Mai die Außensprechstunde der Suchtberatung in Vaihingen übernommen hat. Frau Kull ist die Nachfolgerin von Christine Schiller.



Sie bietet Betroffenen ab sofort immer freitags Beratungstermine vor Ort in Vaihingen an.

Café für Trauernde geht online

Das Café für Trauernde unterstützt betroffene Menschen und bietet die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch. Das Café ist offen für Menschen in unterschiedlichen Trauersituationen, unabhängig von Alter, Konfession oder Herkunft. Jede/r ist herzlich willkommen.

Aufgrund der Corona Situation waren und sind derzeit leider keine persönlichen Treffen im Karl-Gerok-Stift möglich. Sobald Präsenztreffen wieder möglich sind, werden wir auf unserer Internetseite unter der Rubrik "Café für Trauernde" darüber informieren. Diese jetzige Situation war für das Team des Trauercafés nicht zufriedenstellend. Deshalb gibt es nun eine Veränderung:

Das Café für Trauernde wird digital. An jedem dritten Donnerstag, ab 18:00 Uhr haben trauernde Menschen nun die Möglichkeit, sich mit anderen im virtuellen Raum auszutauschen. Die aktuellen Termine und Kontaktdaten finden Sie in unseren neuen Flyern, sowie auf unserer Internetseite. Wenn Betroffene gerne an einem Treffen teilnehmen möchten, ist dazu eine Anmeldung im Vorfeld notwendig. Nur so ist es uns möglich, den notwendigen Einladungslink rechtzeitig an alle Teilnehmer*innen zu übermitteln.

Netzwerk
'Trauerarbeit in Vaihingen'
2021
Angebote & Termine



Wir gehen online...
**Trauercafé am Computer
via Zoom**

in der Gruppe, am 3. Donnerstag im Monat, 18 Uhr
17.6. / 15.7. / 19.8. / 16.9. / 21.10. / 18.11. / 16.12

Auf Anfrage erhalten Sie einen Zoom-Link zur
Onlinesitzung - und bei Bedarf auch technische
Unterstützung.

Alternativ zu den digitalen Trauertreffen gibt es nun auch die Möglichkeit für trauernde Menschen Einzelgesprächen wahrzunehmen: Ob bei einem gemeinsamen Spaziergang, einem Besuch zu Hause, einem Telefonat oder Videogespräch ...

Gerne und flexibel stehen die Trauerbegleiter*innen des Trauercafés für Gespräche zur Verfügung.

Informationen & Kontakte

Bei Interesse wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an:

- Pfr. BENEDIKT JETTER
benedikt.jetter@elkw.de / 0177 8058587
- DIAKONISCHE BEZIRKSSTELLE VAIHINGEN/ENZ
info@diakonie-vaihingen.de / 07042 93040
- EV. KIRCHENGEMEINDE VAIHINGEN/ENZ
gemeindebuero.vaihingen-enz@elkw.de / 07042 14053
- KARL-GEROK-STIFT VAIHINGEN/ENZ
karl-gerok-stift@ev-heimstiftung.de / 07042 289660

Aktuelle und ergänzende Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Homepage unter > Angeboten & Hilfen > Trauerarbeit

www.diakonie-vaihingen



Tagesstätte Treffpunkt

Die Tagesstätte ist immer montags und mittwochs für Besucher*innen geöffnet. Die Besucher*innen waren von Anfang an in ihrer Altersstruktur und ihren Lebenswelten recht unterschiedlich. Trotzdem entstand bereits nach einer kurzen Zeit schon ein Gruppengefühl, ein „Wir-Gefühl“ und es herrscht eine positive Gruppenatmosphäre. Leider verschärfte sich die Pandemiesituation Ende des Jahres noch einmal sehr deutlich. Einzelne Besucher*innen wagen es aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation oder ihrer Ängste derzeit nicht mehr die Tagesstätte zu besuchen. Außerdem war es für die Tagesstätte und das Kontaktstüble aufgrund der geltenden Corona- und Abstandsregelungen notwendig, die Zahl der Besucher*innen in unserem Gruppenraum noch einmal auf nun max. 4 Menschen einzugrenzen und auch die Gruppenzeiten zu reduzieren.

Teilnehmer*innen, denen derzeit ein Besuch der Tagesstätte nicht mehr möglich ist, erhalten regelmäßig Impulse und Kreativ Anregungen. Außerdem hält Frau Ruhl zu allen pausierten Besucher*innen telefonisch regelmäßigen Kontakt, bietet Einzelgespräche, sowie Spaziergänge an und richtete eine wöchentliche telefonische Sprechstunde ein.

Auch wenn Corona viele Abstriche erforderlich machte, war und ist es für die Besucher*innen wichtig, dass es nach wie vor Angebote für sie gibt, die einen positiven „Anker“ in ihrem Alltag setzen und „ein Lichtblick in der Woche“ sind (Zitat einer Besucherin). All das nach dem Motto: „Besser eine Notlösung als gar kein Angebot“. Wir hoffen, dass mit den nun sinkenden Inzidenzzahlen es nun auch bald wieder mehr Möglichkeiten für unsere Gruppenangebote geben wird.



Tafel Vaihingen an der Enz

Wir packen sie noch: unsere Tafeltüten. Jeden Dienstag werden rund 90 mit haltbaren Lebensmitteln bestückte Tafeltüten an bedürftige Personen oder Familien ausgegeben. Diese Tafeltüten abwechslungsreich und möglichst universell zu packen ist und bleibt Woche für Woche ein logistischer und planerischer Kraftakt für das Team.



Der Versuch in Vaihingen zeitlich befristet größere Räumlichkeiten zu finden, war leider nicht erfolgreich. Wir haben jedoch die Hoffnung, dass der Impffortschritt und die sinkenden Inzidenzzahlen bis zum Herbst eine Rückkehr zum "normalen Ladenverkauf" möglich machen wird.

Außerdem haben wir in diesem Jahr Grund zum Feiern: Unsere Tafel wird in diesem Jahr 15 Jahre alt! Wir sagen allen Weggefährt*innen, Zeitspender*innen, Geld- und Sachspender*innen, Mitdenker*innen, Helfer*innen ... an dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN!

Ohne Sie - ohne dich wäre die Tafelarbeit in Vaihingen in den letzten 15 Jahren und bis heute nicht möglich.

Da die Corona Situation im Augenblick jedoch keine größeren Feiern zulässt, haben wir uns entschlossen, das Jubiläum erst im nächsten Jahr, gemeinsam mit dem 45 jährigen Bestehen der Diakonische Bezirksstelle Vaihingen/Enz bunt und fröhlich miteinander zu feiern.



Die Tafel Deutschland spricht den
Helferinnen und Helfern der

Tafel Vaihingen

zum 15-jährigen Jubiläum Dank und Anerkennung aus.


Jochen Brühl
Vorsitzender Tafel Deutschland e.V.

Die Tafel-Arbeit ist nur durch Ihren unermüdlichen Einsatz möglich. Um armutsbetroffenen Menschen zu helfen und ihnen ein Stück soziale Teilhabe zu ermöglichen, geben Sie das Kostbarste, was Sie besitzen: Ihre Zeit. Sie sind ein:e Zeitspender:in und tragen mit Ihrer Arbeit gleichzeitig zum Klimaschutz bei, indem Sie wertvolle Lebensmittel vor der Verschwendung retten. Vielen Dank für Ihr Engagement!